

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw Angewandte Psychologie
Psychologisches Institut

Medienerziehung bei Kindern unter 8 Jahren

Isabel Willemse, www.zhaw.ch/psychologie/medienpsychologie

Fachveranstaltung, Haus der Generationen, 3. Oktober 2018

Das erwartet Sie heute Abend...

ZHAW Psychologisches Institut



Beratung für Onlinesucht & Cybermobbing

Wir beraten und behandeln:

- Jugendliche
- Erwachsene
- Familien
- Schulen

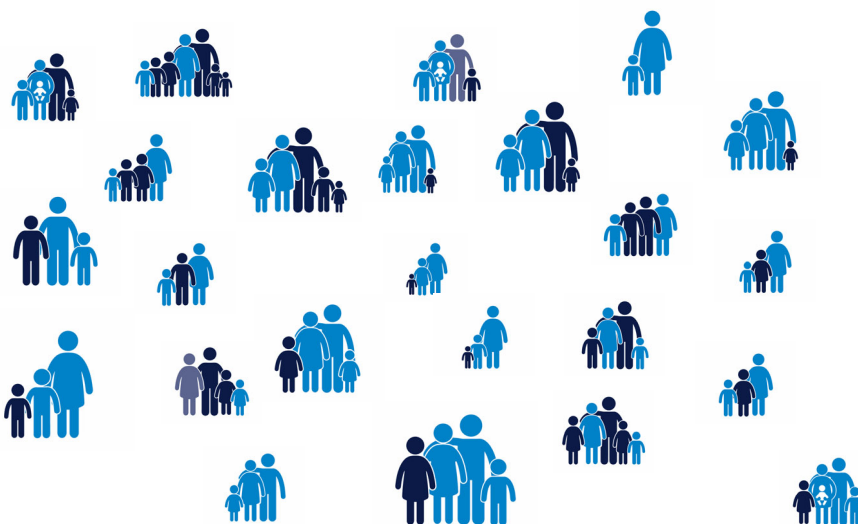
Schwerpunkte der Beratung:

- Onlinesucht
- Gamesucht
- Handysucht
- Cybermobbing
- Gewalterfahrungen in Internet

Kontakt:
Isabel Willemse
isabel.willemse@zhaw.ch
Tel: +41 58 934 84 37
www.zhaw.ch/iap/onlinesucht



Und was ist denn «normal»?

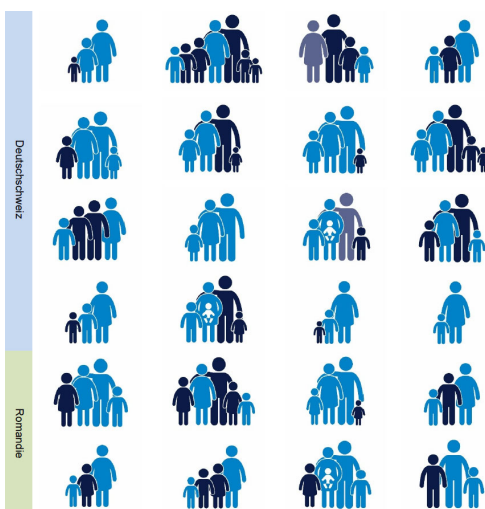


ZHAW Psychologisches Institut

Methoden

ADELE

Activités - Digitales - Education - Loisirs - Enfants



Qualitative Studie:

- 24 Familien
- mit 4-/5- und 6-/7-jährigen Kindern
- Interviews mit Elternteil und Kind getrennt

ZHAW Psychologisches Institut

6



ADELE

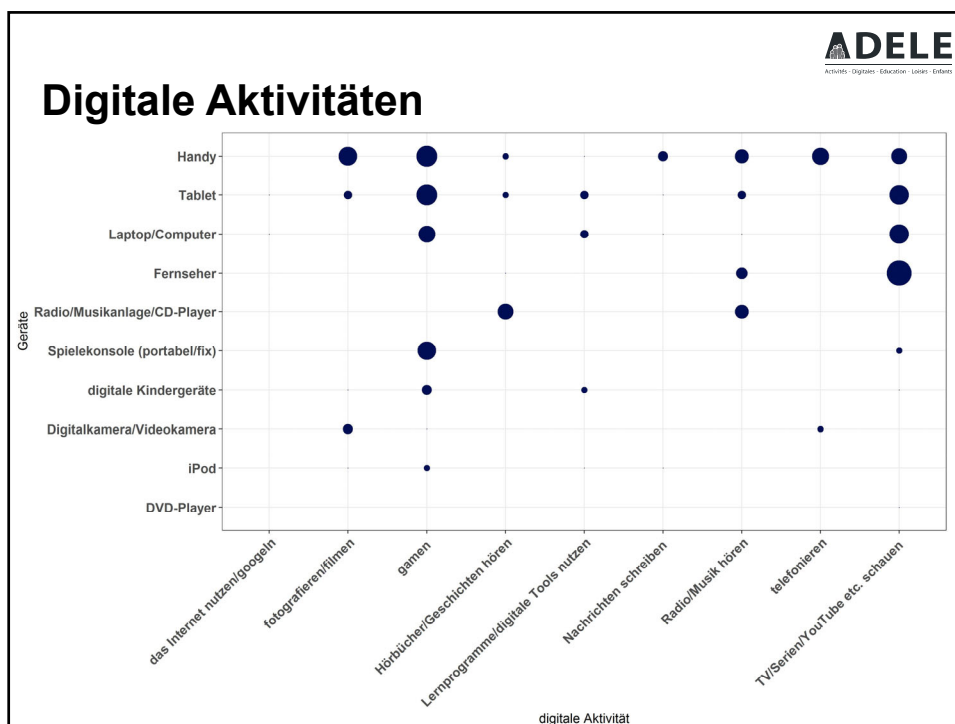
Activités - Digitales - Education - Loisirs - Enfants

Liebste Freizeitaktivitäten



Activités - Digitales - Education - Loisirs - Enfants

Playstation gamen
 Fahrrad fahren
 digitale Kindergeräte Sport treiben
 TV schauen Objekte fernsteuern
 gamen (Gameboy) schwimmen fotografieren
 zeichnen/basteln Serien schauen
SPORT draussen spielen
 Tiere/Haustiere
SPIELEN
 telefonieren im Zimmer spielen **TV** am Computer gamen
 Spiele spielen **TV** Wii spielen Musik machen
 am Laptop sein **GAMES** Nachrichten schreiben
 lesen Musik hören
DVD schauen Geschichten hören
 mit Puppen/Autos spielen
 am Tablet sein
 auf dem Handy gamen



ADELE
Actives - Digital - Education - Lates - Eltern

Digitale Aktivitäten - Motive

- Mehr als die Hälfte:
 - Angeregt durch das Umfeld
 - Spass/Unterhaltung/Neugier
 - Schlechtes Wetter/kalte Jahreszeit
- Knapp die Hälfte:
 - Ruhe/Entspannung
- Eine Minderheit:
 - Langeweile
 - Unterwegs sein
 - Anziehungskraft visueller digitaler Medien
 - Einfacher Zugang

*«Ihre Schwester ist einfach ein Vorbild für sie und was sie macht, macht sie auch»
(Elternteil, Kind 4-jährig).*

*«Weil es Spass macht und cool ist»
(Kind 6-jährig)*

ZHAW Psychologisches Institut 10




Digital vs. traditionell

«Und wenn jetzt dein Papa kommt und dir sagt, dass entweder deine Freundinnen zu Besuch kommen oder du einen <Tom und Jerry>-Film schauen darfst, was würdest du dann wählen? Die Freundinnen» (Kind 4-jährig).

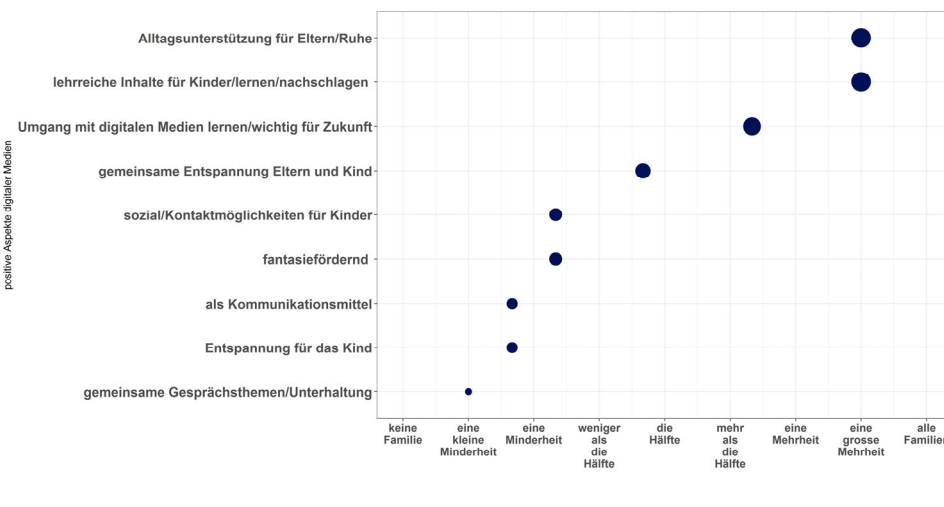
«ungefähr fifty-fifty»
(Elternteil, Kind 5-jährig).

«Das Erste, was sie fragt, ist, ob sie fernsehen darf. Das ist auch ungefähr das Letzte, was sie sagt, wenn sie ins Bett geht» (Elternteil, Kind 6-jährig).

ZHAW Psychologisches Institut 11

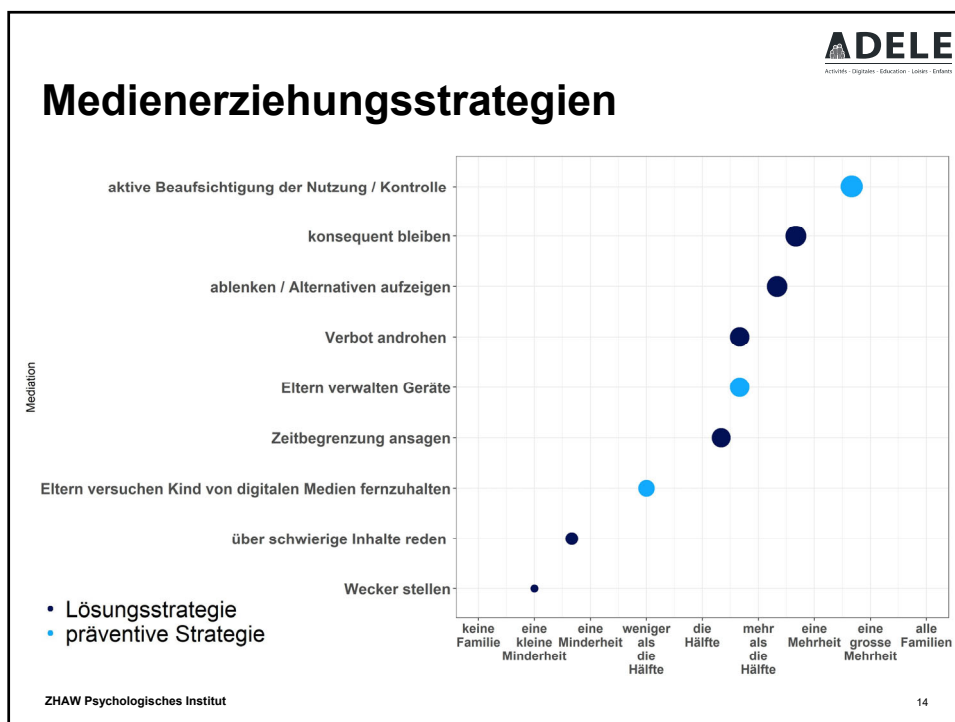
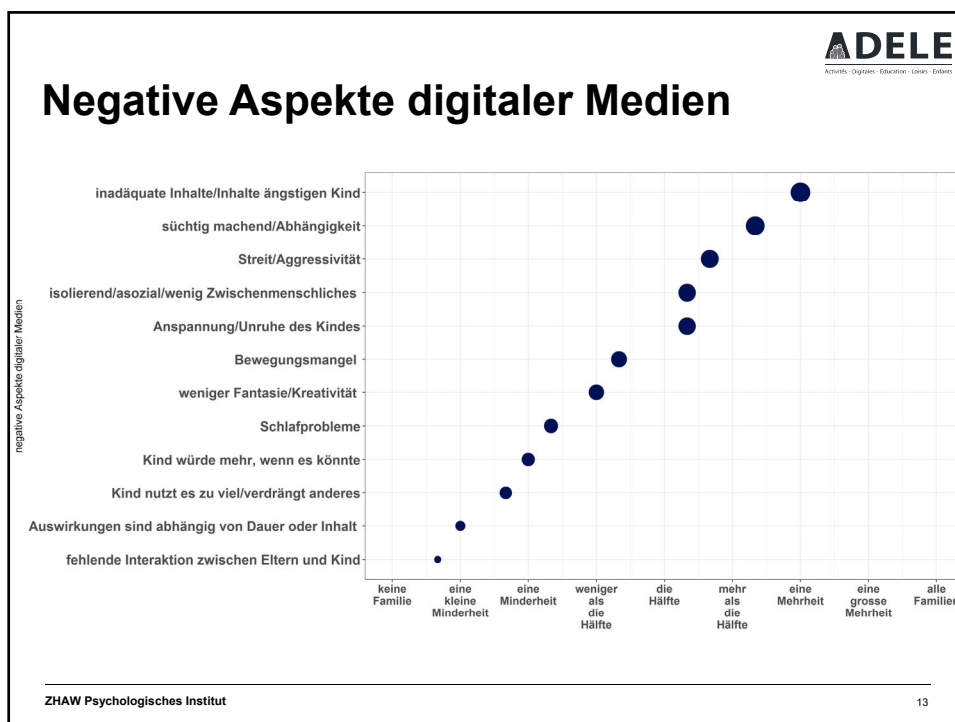


Positive Aspekte digitaler Medien



positive Aspekte digitaler Medien	keine Familie	eine kleine Minderheit	eine Minderheit	weniger als die Hälfte	die Hälfte	mehr als die Hälfte	eine Mehrheit	eine grosse Mehrheit	alle Familien
Alltagsunterstützung für Eltern/Ruhe								●	
lehrreiche Inhalte für Kinder/lernen/nachschlagen								●	
Umgang mit digitalen Medien lernen/wichtig für Zukunft							●		
gemeinsame Entspannung Eltern und Kind					●				
sozial/Kontaktmöglichkeiten für Kinder			●						
fantasiefördernd			●						
als Kommunikationsmittel			●						
Entspannung für das Kind			●						
gemeinsame Gesprächsthemen/Unterhaltung		●							

ZHAW Psychologisches Institut 12



Medienerziehungsstrategien

*«Und wenn sie zum Beispiel YouTube-Videos gucken, dann bin ich einfach nebenan. Weil ich finde, auf YouTube kann man so viel Blödsinn sehen, wofür sie auch einfach noch zu klein sind»
(Kind 5-jährig).*



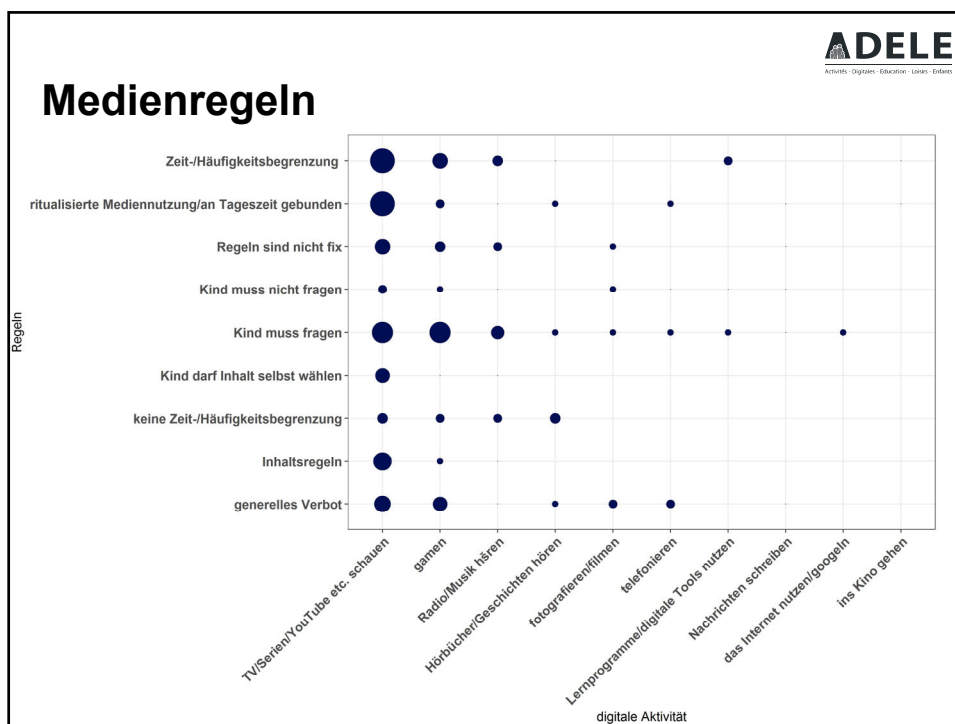
*«Was er auch manchmal guckt, sind so Crash-Autos, dann immer, weil ich ihm das eingebe, und das sind dann meistens auch Zeichentrickautos, die Unfälle bauen, oder Legoautos oder so was, aber irgendwann kippt es dann um in die Realität bei den Vorschlägen»
(Kind 6-jährig).*

Das hilft beim Abschalten

- Alternativen aufzeigen
- Zeitbegrenzungen frühzeitig ansagen
- Wecker stellen

*«Manchmal arbeite ich auch mit dem Wecker, also so, dass ich sage, «schau, eine halbe Stunde kannst du hier einschalten» und dann stellt er wirklich 30 Minuten ein und dann piepst er dann»
(Kind 5-jährig)*





ADELE
Actuels - Digites - Educatifs - Loisirs - Enfants

Das sagen die Kinder zu Medienregeln

«Ich darf nur fernsehen, wenn kein Kita-Tag gewesen ist» (Kind 4-jährig).
«Darfst du eigentlich zu jeder Zeit am Tag fernsehen oder gibt es spezielle Zeiten? Nur am Sonntag» (Kind 5-jährig).

«Und wenn er fernsieht, darfst du dann mitschauen? Wenn er etwas Böses schaut, dann nicht» (Kind 5-jährig).

«Wenn ich an einem Tag doppelt so lange mache, dann darf ich ein paar Tage nicht mehr. Und sonst aber eigentlich jeden Tag» (Kind 7-jährig).

«Und dann sagt dann das Mami oder der Papi, wie lange ihr Fernsehen schauen dürft? Ja, immer 20 Minuten, ausser, wenn wir einen Kinoabend machen. (...) Und gamen darfst du so lange, wie du möchtest? Nein, gamen darf ich auch nur 20 Minuten» (Kind 6-jährig).

ZHAW Psychologisches Institut 18

Medien zur Belohnung oder Bestrafung

«Wenn man zur Belohnung oder Bestrafung ausschliesslich Medien nutzt, dann erhalten diese einen ganz speziellen Stellenwert und werden zu einem Machtinstrument. Das wäre fernab von der Grundsituation, dass Medien ein Alltagsgegenstand sind, und wäre so, als würde man mit etwas zum Essen belohnen oder bestrafen.»

Medienpädagogin Dr. Sara Signer

Vorbildfunktion der Eltern

«Insgesamt ist die Vorbildfunktion der Eltern extrem wichtig. Die Sozialisation ist aus meiner Sicht viel stärker als Erziehung: die Erziehung als bewusster Teil von Entscheidungen, was ich als gut oder schlecht vermittele, und Sozialisation als das, was in den meisten Fällen nicht reflektiert ist, sondern so ist, wie es im Alltag passiert.»

Medienpädagogin Dr. Sara Signer

Fazit der ADELE-Studie 2018

- Digitales fasziniert → Drinnen und draussen Spielen aber beliebter
- Soziale Motive → Grosse Geschwister und Eltern sind Vorbilder
- Kinder beschäftigen → Statt im Haushalt zu helfen nutzen viele Kinder Medien
- Nicht Lesen können → Touch-Screen und Sprachbefehle machen Nutzung einfach
- Sorgen der Eltern → Inadäquate Inhalte und Suchtgefahr
- Explizite Regeln → Viele Zeitkontingente bei audio-visuellen Medien
- Implizite Medienerziehung → Gatekeeper-Funktion in Sicht- oder Hörweite
- Gewappnet für die Zukunft → Umgang früh lernen

M i K E

Medien | Interaktion | Kinder | Eltern

www.zhaw.ch/psychologie/mike
#mikestudie

Methoden Kinderbefragung

Grundgesamtheit: **Alle Primarschülerinnen und -schüler der Schweiz**

Stichprobe: N = 1'128

Befragungszeitpunkt: März bis Juni 2017

Datenerhebung

- 1.-3. Klasse: **mündliches Interview** durch geschulte/n Interviewer/in, n = 540
- 4.-6. Klasse: **schriftlicher Fragebogen**, n = 588

Ort der Befragung: Schulen – total **60 Klassen**

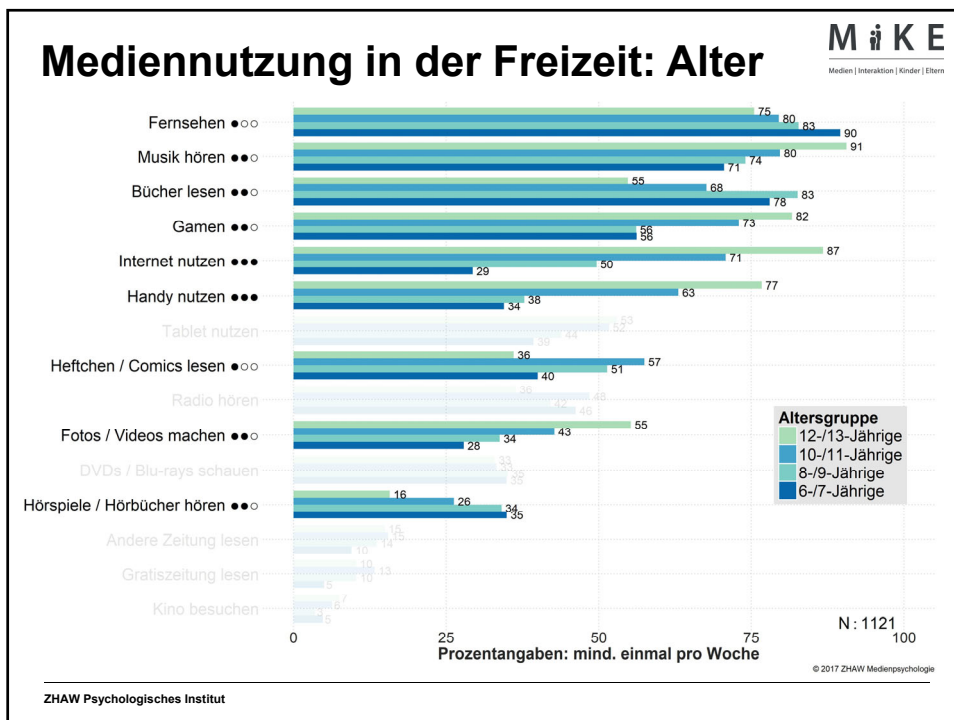
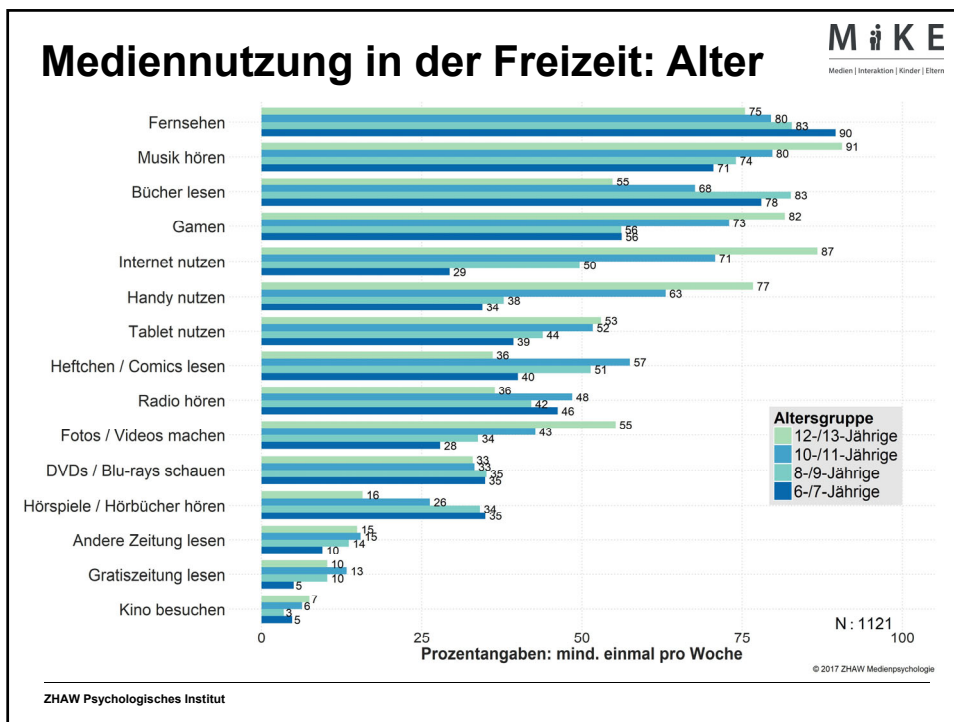
- Interviews in separaten Räumen durchgeführt
- schriftliche Befragung im Klassenverband

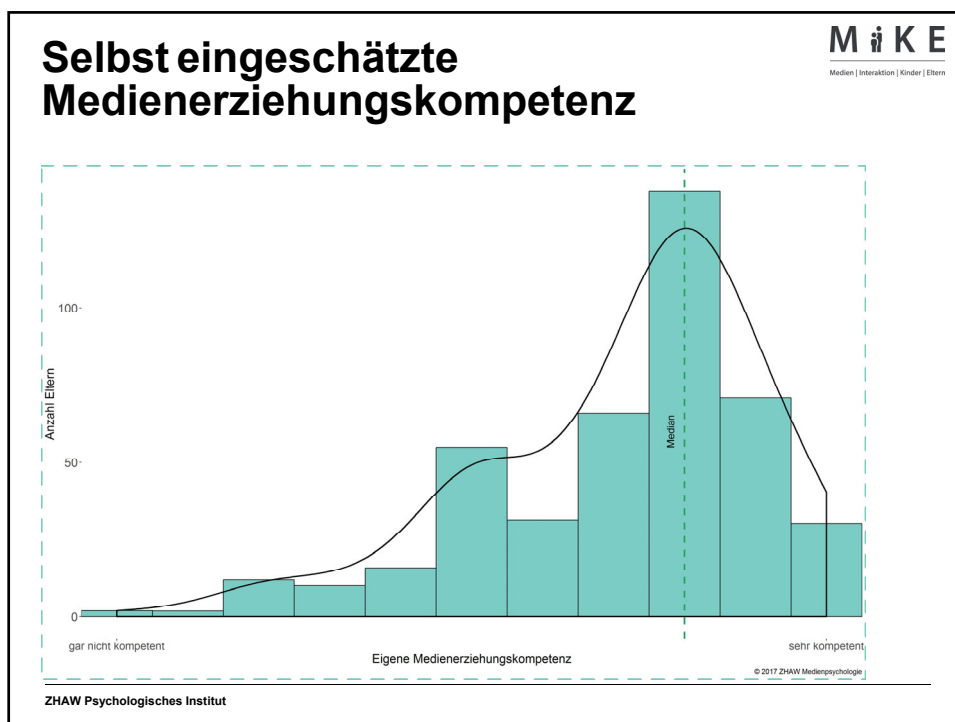
ZHAW Psychologisches Institut

Beliebteste Freizeitaktivitäten



ZHAW Psychologisches Institut

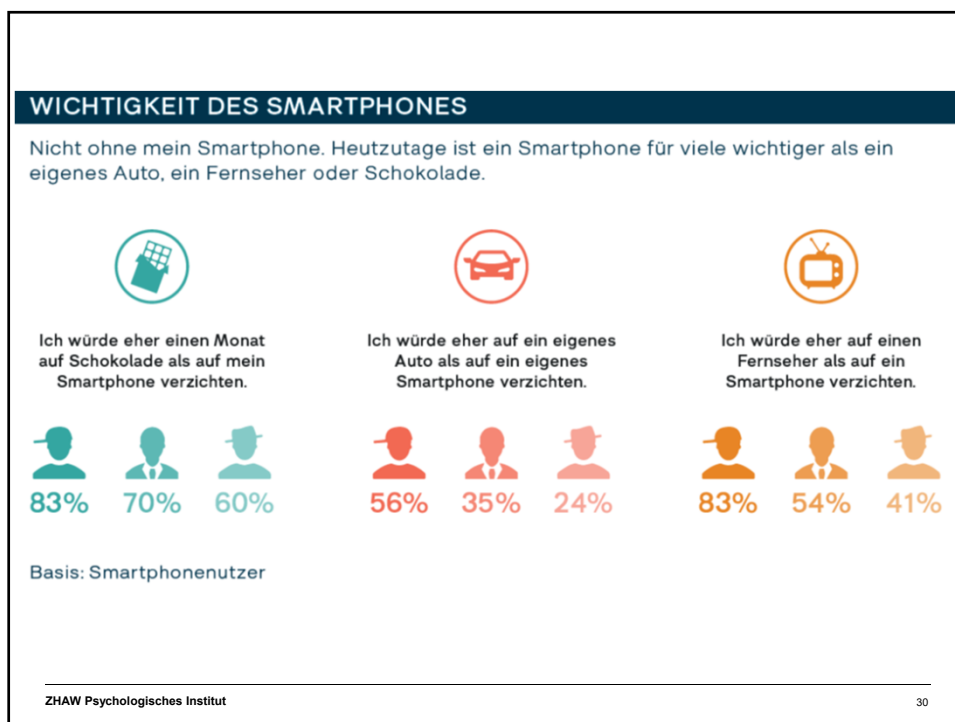
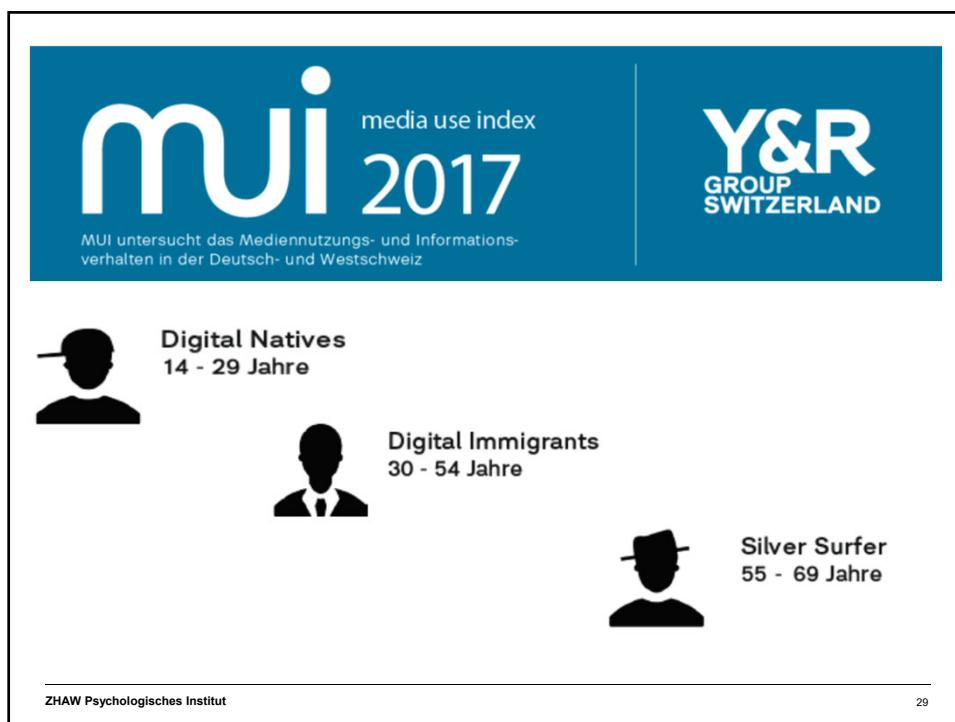


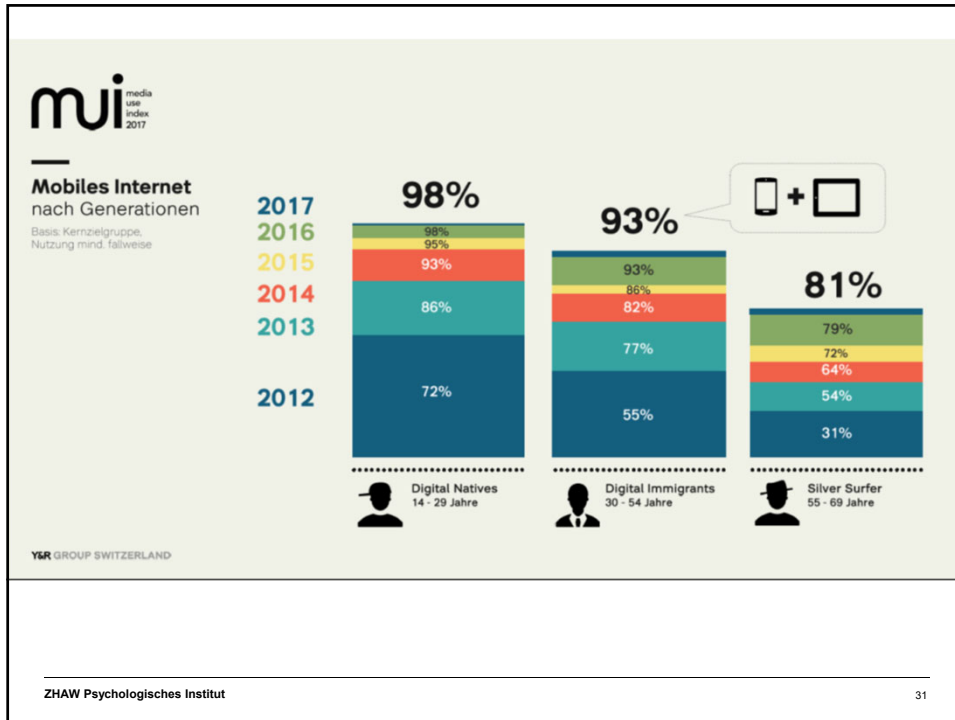


Und wir Erwachsenen?

ZHAW Psychologisches Institut

28





Und was machen wir jetzt damit?


ZHAW Psychologisches Institut

33

Quality Gaming And Multimedia Accessories

Search GO

Home > Accessories for iPad > iPad Accessories for Kids



2-In-1 iPotty with Activity Seat for iPad

PART # PAD-POTTY
UPC: 656777012977

SHARE [f](#) [t](#) [v](#) [i](#) [p](#)

[SELL SHEET](#) [VIEW VIDEO DEMO](#)

Top customer reviews

☆☆☆☆ Unexpected Condition(ing)
By [Kristen Lowery](#) on December 3, 2013
I really thought it worked great until I handed little Pavlov the iPad to keep him quiet in church. Yikes!

14 comments | 1,921 people found this helpful. Was this review helpful to you? [Report abuse](#)


[View High Resolution Picture](#)


[Overview](#) [Features](#) [Specs.](#)

Parents can give children a comfortable and fun place to learn to use the potty with the child-friendly iPotty from CTA Digital. This potty training seat features a special stand to securely hold the iPad and safely entertain kids while they play with apps. The adjustable stand can be rotated 360° to switch between horizontal and vertical views and also includes a removable touchscreen cover to guard against messy

ZHAW Psy

Chancen und Risiken

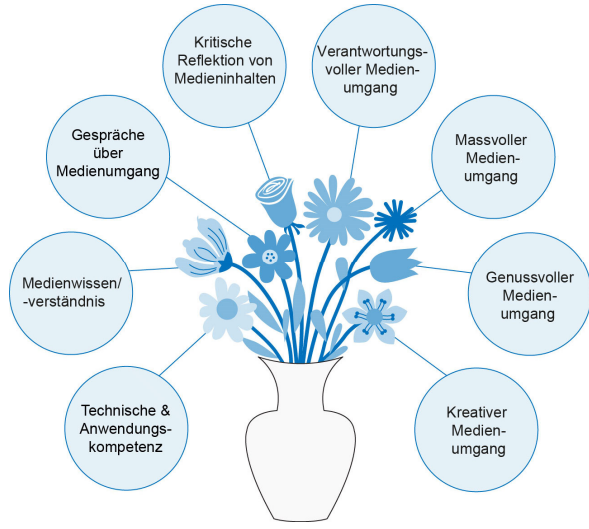




<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung weltweit möglich - Zugang zu Informationen - Unterhaltung - Anschluss in Peergroup - Spielerisches Lernen - Kreativität - Flow Zustand - ... 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitfresser - Onlinesucht - Sinkende Schulleistungen - Cybermobbing und Cybergrooming - Gewalt/Rassismus/Hate-Speech - Pornografie - Einseitige Informationen, Fake-News - ...
--	---

ZHAW Psychologisches Institut
35

Medienkompetenz-Blumenstrauß



Kritische
Reflektion von
Medieninhalten

Verantwortungs-
voller Medien-
umgang

Massvoller
Medien-
umgang

Gespräche
über
Medienumgang

Medienwissen/
-verständnis

Genussvoller
Medien-
umgang

Technische &
Anwendungs-
kompetenz

Kreativer
Medien-
umgang

ZHAW Psychologisches Institut

Massvoller Medienumgang

- Balance online-offline
- Mediennutzung und Schlaf
- Regeln erstellen

Schlaf

- Blaues Licht verzögert Schlaf
- Monitore suggerieren Tageslicht
- Keine Ausschüttung von Melatonin
- weniger Müdigkeit

Medienkompetenzförderung bei Kindern von 3-6



Ulla aus dem
Eulenwald
Von Eveline Hipeli
www.ulladieule.ch



39

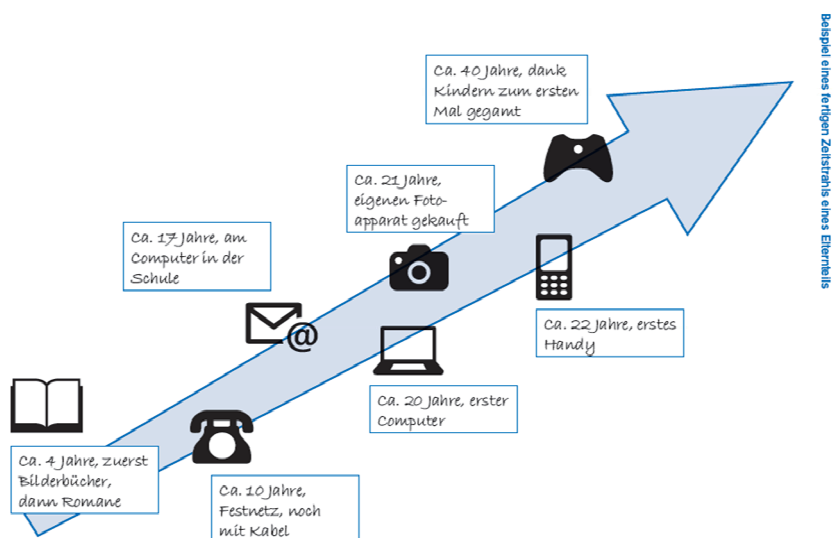
Aufwachsen in einer Mediengesellschaft

- Was ist das Leitmedium meiner Generation?
- Welches waren meine persönlichen Leitmedien beim Aufwachsen?
- Was war mein Lieblingsmedium als Kind und Jugendliche(r) und warum?

Gespräche über Medienumgang

- Was magst du am liebsten daran?
 - Welche Figur gefällt dir gut?
 - Möchtest du mal so sein wie deine Lieblingsfigur?
 - Was fasziniert dich so an diesem Game?
-
- Was verstehst du eigentlich unter Privatsphäre?
 - Sollen wir als Familie eine WhatsApp-Gruppe haben? Falls ja, wie nutzen wir die?
 - Wie geht es dir, nachdem du die heutigen Nachrichten gesehen hast?
 - ...

Familien-“Spiele“



Regeln helfen

- Hirnentwicklung erst Anfangs 20 abgeschlossen
 - Kinder und Jugendliche brauchen Leitplanken
 - Regeln helfen, aber nur wenn konsequent eingesetzt
- Viel Wichtiger:
 - Vorbildrolle!

Mögliche Vorlagen:

www.mediennutzungsvertrag.de

Family Media Plan (nur engl.)

<https://www.healthychildren.org/English/media/Pages/default.aspx?home>

Gestaltung des Mediennutzungsvertrags



ZHAW Psychologisches Institut

43

Umgang mit beruflichen E-Mails



ZHAW Psychologisches Institut

44

Ratgeber «Medienkompetenz»

6. Auflage

gratis bestellen
www.jugendundmedien.ch



ZHAW Psychologisches Institut

Begleitung ist besser als Verbote.

Kinder benötigen in digitalen Welten die Begleitung durch die Eltern. Reden Sie mit dem Kind über seine Erfahrungen mit digitalen Medien.

Kinder brauchen medienkompetente Vorbilder.

Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche Vorbilder im Umgang mit Medien. Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.

3-6-9-12-Faustregel

Kein Fernsehen unter 3 Jahren, keine eigene Spielkonsole vor 6, Internet nach 9 und Soziale Netzwerke nach 12.

Beachten Sie Altersfreigaben.

Für Filme (jugendundmedien.ch), Computerspiele und Onlinegames (pegi.ch).

Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen.

Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie viel Zeit es pro Tag oder pro Woche vor Bildschirmen verbringen darf. Setzen Sie klare Grenzen und achten Sie darauf, dass die Abmachungen eingehalten werden.

Balance zwischen medialer und non-medialer Freizeitgestaltung

Sorgen Sie für Freizeitaktivitäten auch ohne digitale Medien.

TV, PC und Spielkonsole gehören nicht ins Kinderzimmer.

Platzieren Sie die Geräte in einem Gemeinschaftsraum. Behalten Sie Smartphones und Tablets im Auge.

Schauen Sie genau, mit wem Ihr Kind chattet.

Onlinebekanntschaften sollten Kinder nur begleitet von Erwachsenen und an öffentlichen Orten treffen.

Vorsicht mit privaten Daten im Netz.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass es keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Alter und Telefonnummer weitergeben darf, ausser wenn es vorher mit Ihnen darüber gesprochen hat.

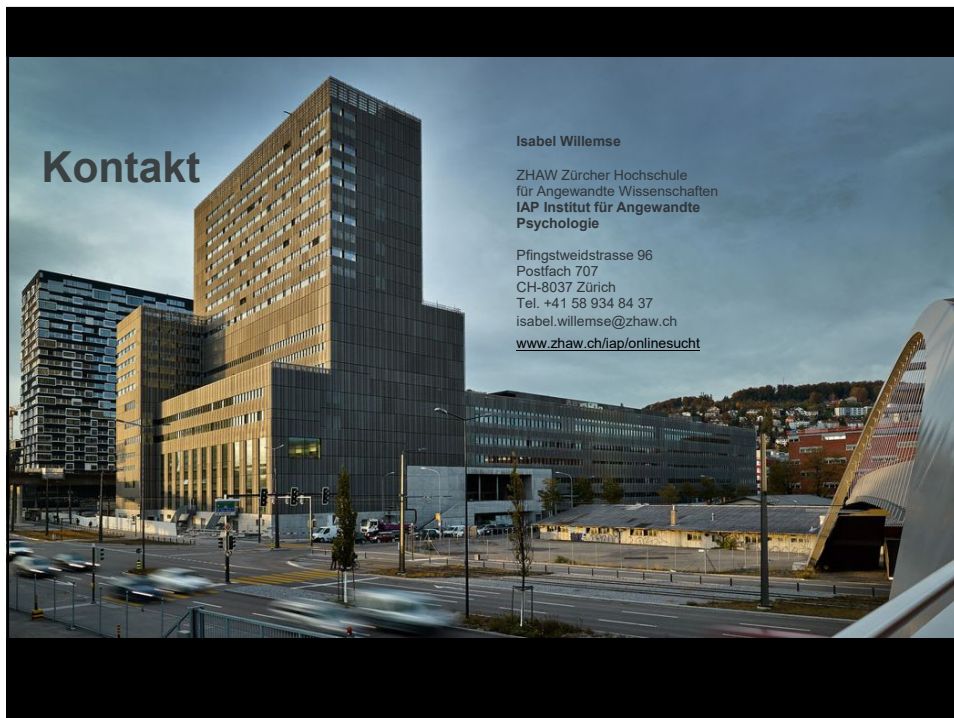
Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind altersgerecht über Sexualität und Gewalt. Eine Filtersoftware ist sinnvoll, garantiert aber keinen vollständigen Schutz.

ZHAW Psychologisches Institut

Take Home Message

- Kinder begleiten
- Vorbild sein
- Neugier und Interesse zeigen
- Sie kennen ihr Kind am besten
- Vertrauen als Basis wenn etwas schief geht
- Balance zwischen online und offline → Alternativen aufzeigen
- Umgang mit Stress lehren
- Selbstwirksamkeit



Kontakt

Isabel Willemse
ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
**IAP Institut für Angewandte
Psychologie**

Pfingstweidstrasse 96
Postfach 707
CH-8037 Zürich
Tel. +41 58 934 84 37
isabel.willemse@zhaw.ch
www.zhaw.ch/iap/onlineSucht